

Kommentar

Restrisiko inakzeptabel

Von Harald Holzmann



Die Thermalquellen reagieren sensibel auf Bauarbeiten. Das hat sich in der Vergangenheit oft gezeigt. Ganz

knifflig dürfte es sein, wenn die Baustelle direkt auf dem Schlossberg liegt. Das Risiko, dass dabei wirklich etwas schief geht, mag zwar aus Expertensicht klein sein. Im Fall der Fälle aber droht gleich unermesslicher Schaden. FBB-Stadtrat Heinrich Ließen untertreibt nämlich, wenn er sagt: „Das Versiegen der Thermalquellen würde die Zukunft Baden-Badens als Kurstadt aufs Spiel setzen.“ Vielmehr gilt: Ohne Quellen ist es aus mit dem Kurwesen. Das Thermalwasser ist der größte Schatz, auf dem alles andere fußt: Wohlstand, Tourismus, Kultur und Welterbe-Träume. Angesichts dieser Bedeutung und angesichts der jetzt aufgetauchten Hinweise von Wolfgang Kohler wäre die Verwaltung also gut beraten, Gemeinderat und Öffentlichkeit ausführlich darzulegen, was Grundlage für die Entscheidung war, trotz allem die Bauarbeiten droben auf dem Schlossberg zu genehmigen. Gäbe es ein Restrisiko für die Thermalquellen, wäre das nicht akzeptabel.

BT

21. 11. 14